

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Katja Suding, Nicole Bauer, Grigorios Aggelidis, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP – Drucksache 19/27643 –**

### **Die Entwicklung von psychischer und physischer Gewalt in der Corona-Pandemie**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Im Zuge der Kontaktbeschränkungen während der Corona-Pandemie verstärken sich die Anzeichen, dass häusliche Gewalt in Familien zunimmt (<https://www.rnd.de/gesundheit/corona-und-hausliche-gewalt-frauen-und-familien-leiden-besonders-unter-dem-lockdown-BQ3SN3C67FBETILUACMFFOSIY.html>).

Auch Äußerungen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dass „[...] sich Befürchtungen bestätigen, wonach im Zuge der Ausgehbeschränkungen und Quarantänemaßnahmen mit einer Zunahme an Gewalt gegen Kinder und Jugendliche zu rechnen ist“ (<https://www.tagesspiegel.de/politik/gewalt-gegen-kinder-in-der-corona-krise-verletzungen-wie-bei-anderen-erfaellen/25834490.html>), sind für die Fragesteller Anlass, die Bundesregierung nach deren Erkenntnissen und Einschätzungen im Bereich häuslicher Gewalt in Familien zu befragen. Auch die teilweise Schließung von stationären Einrichtungen der Jugendhilfe und die damit verbundenen Gefährdungssituationen von Kindern und Jugendlichen sowie die angespannte Kapazitäten von Frauenhäusern sind Gründe, nach der zahlenmäßigen Entwicklung der Sorgen und Gefahren von Betroffenen zu fragen, um diese noch besser zu schützen (<https://sz.de/1.4899381>, <https://www.fr.de/frankfurt/frankfurt-angespannte-wohnsituation-verschaerft-lage-in-frauenhaeusern-90207548.html>).

Während das familiäre Umfeld jederzeit ein Brennpunkt für Gefahren durch physische und psychische Gewalt sein kann, so wurde spätestens seit der #MeToo-Debatte bekannt, dass auch die Kultur- und Medienbranche ein gefährliches Umfeld sein kann. Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) hat im Zuge dessen eine unabhängige Vertrauensstelle mit auf den Weg gebracht, die unter der Bezeichnung Themis am 1. Oktober 2018 ihre Arbeit aufgenommen hat (<https://themis-vertrauensstelle.de/>). Betroffene aus der deutschen Film-, Fernseh- und Theaterbranche finden dort die Möglichkeit, sich juristisch und psychologisch beraten zu lassen.

1. Wie hat sich die Anzahl der Beraterinnen und Berater bei dem Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ seit Januar 2020 bis heute entwickelt (bitte nach Monaten und Geschlecht aufschlüsseln)?

Im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 1. März 2021 sah der Personalbestand beim Hilfetelefon wie folgt aus (Anzahl der Beraterinnen; ohne die Beurlaubten):

| Datum             | Anzahl der Beraterinnen |
|-------------------|-------------------------|
| 1. Januar 2020    | 84                      |
| 1. Februar 2020   | 84                      |
| 1. März 2020      | 88                      |
| 1. April 2020     | 86                      |
| 1. Mai 2020       | 85                      |
| 1. Juni 2020      | 91                      |
| 1. Juli 2020      | 95                      |
| 1. August 2020    | 94                      |
| 1. September 2020 | 92                      |
| 1. Oktober 2020   | 89                      |
| 1. November 2020  | 89                      |
| 1. Dezember 2020  | 93                      |
| 1. Januar 2021    | 93                      |
| 1. Februar 2021   | 92                      |
| 1. März 2021      | 93                      |

Eine Aufschlüsselung nach Geschlecht ist entbehrlich, da ausschließlich Frauen eingestellt werden dürfen.

2. Wie hat sich die Anzahl der eingehenden Beratungskontakte sowie die Anzahl der durchgeführten Beratungsleistungen, telefonisch und online via Chat, E-Mail etc., bei dem Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ seit September 2019 bis heute monatlich entwickelt?

Für das Jahr 2021 liegt eine Auswertung der Beratungskontakte nach Kontakten per Telefon, E-Mail oder Chat auf monatlicher Basis noch nicht vor. Für die Monate Januar und Februar 2021 sind daher nur die „Beratungskontakte gesamt“ angegeben.

|                | Beratungskontakte gesamt | Beratungskontakte telefonisch | Beratungskontakte E-Mail | Beratungskontakte Termin-Chat | Beratungskontakte Sofort-Chat |
|----------------|--------------------------|-------------------------------|--------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| September 2019 | 3.547                    | 3.158                         | 60                       | 21                            | 308                           |
| Oktober 2019   | 3.611                    | 3.225                         | 57                       | 11                            | 318                           |
| November 2019  | 3.786                    | 3.386                         | 61                       | 7                             | 332                           |
| Dezember 2019  | 3.924                    | 3.453                         | 72                       | 17                            | 382                           |
| Januar 2020    | 3.828                    | 3.365                         | 66                       | 16                            | 381                           |
| Februar 2020   | 3.570                    | 3.186                         | 61                       | 10                            | 313                           |
| März 2020      | 3.751                    | 3.280                         | 79                       | 17                            | 375                           |
| April 2020     | 4.650                    | 4.096                         | 116                      | 16                            | 422                           |
| Mai 2020       | 4.837                    | 4.278                         | 136                      | 21                            | 402                           |
| Juni 2020      | 4.509                    | 4.034                         | 88                       | 20                            | 367                           |
| Juli 2020      | 4.532                    | 4.069                         | 90                       | 16                            | 357                           |
| August 2020    | 4.712                    | 4.230                         | 79                       | 14                            | 389                           |
| September 2020 | 4.097                    | 3.691                         | 66                       | 14                            | 326                           |
| Oktober 2020   | 3.979                    | 3.528                         | 67                       | 15                            | 369                           |

|               | <b>Beratungs-<br/>kontakte<br/>gesamt</b> | <b>Beratungs-<br/>kontakte telefo-<br/>nisch</b> | <b>Beratungskon-<br/>takte E-Mail</b> | <b>Beratungskon-<br/>takte Termin-<br/>Chat</b> | <b>Beratungskon-<br/>takte Sofort-<br/>Chat</b> |
|---------------|---|--|---------------------------------------|---|---|
| November 2020 | 4.511                                     | 4.054  | 83                                    | 8   | 366   |
| Dezember 2020 | 4.432                                     | 3.951  | 97                                    | 18  | 366   |
| Januar 2021   | 4.921                                     | --   | --                                    | --  | --  |
| Februar 2021  | 4.338                                     | --   | --                                    | --  | --  |

3. Wie hat sich die Anzahl der eingehenden Beratungskontakte sowie die Anzahl der durchgeführten Beratungsleistungen, telefonisch und online via E-Mail, bei der Vertrauensstelle Themis für Betroffene aus der Kultur- und Medienbranche seit dem 1. Oktober 2018 bis heute monatlich entwickelt?

Am 1. Oktober 2018 startete die unabhängige und überbetriebliche Beratungsstelle THEMIS gegen sexuelle Belästigung und Gewalt mit ihrer Arbeit. Im Jahr 2020 fanden 404 Beratungen statt, 90 Beratungen bzw. 29 Prozent mehr als im Jahr 2019 (314 Beratungen). Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Anzahl der Beratungen stark gestiegen ist. Eine monatliche Statistik liegt der Bundesregierung nicht vor.

4. Wie viele der eingehenden Beratungskontakte bei dem Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ lassen sich jährlich nach Kenntnis der Bundesregierung kategorisiert jeweils Hilferufen aufgrund psychischer Übergriffe, Angst vor physischen Übergriffen und vollzogener physischer Übergriffe zuordnen?

Eine getrennte Erfassung von Angst vor physischen Übergriffen und vollzogenen physischen Übergriffen erfolgt nicht. Im Jahr 2018 waren 1.660 Beratungskontakte zu physischer Gewalt und 2.120 Beratungskontakte zu psychischer Gewalt zu verzeichnen. Im Jahr 2019 waren es 1.801 Beratungskontakte zu physischer Gewalt und 2.409 Beratungskontakte zu psychischer Gewalt. Im Jahr 2020 gab es 2.045 Beratungskontakte zu physischer Gewalt und 2.611 Beratungskontakte zu psychischer Gewalt. Dabei handelt es sich jeweils um Übergriffe, die außerhalb von Paarbeziehungen stattfinden. Beratungskontakte zu physischer und psychischer Gewalt innerhalb von Paarbeziehungen oder ehemaligen Paarbeziehungen werden beim Hilfetelefon als Häusliche Gewalt erfasst. Innerhalb der Kategorie Häusliche Gewalt wird nicht nach einzelnen Gewaltformen unterschieden.

5. Wie hat sich die Anzahl der Beraterinnen und Berater bei dem Hilfetelefon „Nummer gegen Kummer“ seit Januar 2020 bis heute entwickelt (bitte nach Monaten und Geschlecht aufschlüsseln)?

Für die Angaben zu den ehrenamtlichen Beraterinnen und Beratern der Angebote von Nummer gegen Kummer e. V. (NgK) liegen keine Entwicklungsdaten vor. Einmal jährlich (Stichtag 31. Dezember) melden alle Standorte die Anzahl an Beraterinnen und Beratern an NgK (siehe nachfolgende Tabelle):

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

| Nummer gegen Kummer (Telefon, Mail, Chat) | Berater und Beraterinnen 2020 | Männer     | %           | Frauen       | %           | Gesamt       | %          |
|---|-------------------------------|------------|-------------|--------------|-------------|--------------|------------|
| <b>Kinder- und Jugendtelefon</b>          | ausgebildete Ehrenamtliche    | 347        | 13,9        | 2.156        | 86,1        | 2.503        | 100        |
| <b>Online-Beratung (Mail/Chat)</b>        | ausgebildete Ehrenamtliche    | 17         | 20,0        | 68           | 80,0        | 85           | 100        |
|   | <b>Gesamt</b>                 | <b>364</b> | <b>14,1</b> | <b>2.224</b> | <b>85,9</b> | <b>2.588</b> | <b>100</b> |

Stand: 31. Dezember 2020

6. Wie hat sich die Anzahl der eingehenden Beratungskontakte sowie die Anzahl der durchgeführten Beratungsleistungen, telefonisch und online via Chat, E-Mail etc., bei dem Hilfetelefon „Nummer gegen Kummer“ seit Januar 2020 bis heute monatlich entwickelt?

Im Zeitraum von Januar 2020 bis Februar 2021 haben insgesamt 534.131 Kinder und Jugendliche die „Nummer gegen Kummer“ kontaktiert, davon 513.960 Kinder und Jugendliche in der Telefonberatung und 20.171 in der Online-Beratung (E-Mail/Chat). Aus diesen Kontakten entwickelten sich insgesamt 128.506 Beratungen, in denen ein intensives Gespräch oder eine Online-Beratung mit Kindern und Jugendlichen zu ihren Problemen bzw. verschiedenen Themen geführt wurde. Während sich die Anzahl der Beratungen am Kinder- und Jugendtelefon mit 112.444 dabei ungefähr auf dem hohen Vorjahresniveau bewegt hat (–2,8 Prozent im Vergleich zu Januar 2019 bis Februar 2020), verzeichnete die Online-Beratung für Kinder und Jugendliche mit 16.062 Beratungen eine deutliche Steigerung (+29,5 Prozent im Vergleich zu Januar 2019 bis Februar 2020).

Die Einzelaufschlüsselung nach Monaten zeigt die nachfolgende Tabelle:

Zielgruppe: Kinder- und Jugendliche

| Kinder- und Jugendtelefon (KJT) | Anrufe KJT | Beratungen KJT | sonstige Kontakte |
|---------------------------------|------------|----------------|-------------------|
| <b>Januar 2020</b>              | 41.785     | <b>8.564</b>   | 33.221            |
| <b>Februar 2020</b>             | 35.386     | <b>7.847</b>   | 27.539            |
| <b>März 2020</b>                | 37.726     | <b>8.238</b>   | 29.488            |
| <b>April 2020</b>               | 37.957     | <b>8.700</b>   | 29.257            |
| <b>Mai 2020</b>                 | 37.679     | <b>8.405</b>   | 29.274            |
| <b>Juni 2020</b>                | 38.563     | <b>8.463</b>   | 30.100            |
| <b>Juli 2020</b>                | 37.688     | <b>8.385</b>   | 29.303            |
| <b>August 2020</b>              | 31.868     | <b>7.207</b>   | 24.661            |
| <b>September 2020</b>           | 35.240     | <b>7.903</b>   | 27.337            |
| <b>Oktober 2020</b>             | 34.973     | <b>7.747</b>   | 27.226            |
| <b>November 2020</b>            | 38.084     | <b>7.918</b>   | 30.166            |
| <b>Dezember 2020</b>            | 37.079     | <b>7.669</b>   | 29.410            |
| <b>Januar 2021</b>              | 34.847     | <b>7.661</b>   | 27.186            |
| <b>Februar 2021</b>             | 35.085     | <b>7.737</b>   | 27.348            |
| <b>Gesamt</b>                   | 513.960    | <b>112.444</b> | 401.516           |

| <b>Online-Beratung:<br/>Mail/Chat (OB)</b> | <b>Kontakte OB</b> | <b>Beratungen OB</b> | <b>sonstige Kontakte</b> |
|--|--------------------|----------------------|--------------------------|
| <b>Januar 2020</b>                         | 1.176              | <b>1.000</b>         | 176                      |
| <b>Februar 2020</b>                        | 1.171              | <b>973</b>           | 198                      |
| <b>März 2020</b>                           | 1.275              | <b>1.046</b>         | 229                      |
| <b>April 2020</b>                          | 1.584              | <b>1.265</b>         | 319                      |
| <b>Mai 2020</b>                            | 1.738              | <b>1.380</b>         | 358                      |
| <b>Juni 2020</b>                           | 1.617              | <b>1.235</b>         | 382                      |
| <b>Juli 2020</b>                           | 1.374              | <b>1.095</b>         | 280                      |
| <b>August 2020</b>                         | 1.489              | <b>1.200</b>         | 288                      |
| <b>September 2020</b>                      | 1.304              | <b>1.029</b>         | 275                      |
| <b>Oktober 2020</b>                        | 1.291              | <b>1.018</b>         | 273                      |
| <b>November 2020</b>                       | 1.482              | <b>1.161</b>         | 321                      |
| <b>Dezember 2020</b>                       | 1.633              | <b>1.296</b>         | 337                      |
| <b>Januar 2021</b>                         | 1.609              | <b>1.262</b>         | 347                      |
| <b>Februar 2021</b>                        | 1.428              | <b>1.102</b>         | 326                      |
| <b>Gesamt</b>                              | 20.171             | <b>16.062</b>        | 4.109                    |

| <b>Angebote Nummer gegen<br/>Kummer insgesamt (Telefon,<br/>Mail/Chat)</b> | <b>Gesamt Kontakte</b> | <b>Gesamt Beratungen</b> |
|--|------------------------|--------------------------|
| Januar 2020  | 42.961                 | 9.564                    |
| Februar 2020   | 36.557                 | 8.820                    |
| März 2020  | 39.001                 | 9.284                    |
| April 2020   | 39.541                 | 9.965                    |
| Mai 2020   | 39.417                 | 9.785                    |
| Juni 2020  | 40.180                 | 9.698                    |
| Juli 2020  | 39.062                 | 9.480                    |
| August 2020  | 33.357                 | 8.407                    |
| September 2020   | 36.544                 | 8.932                    |
| Oktober 2020   | 36.264                 | 8.765                    |
| November 2020  | 39.566                 | 9.079                    |
| Dezember 2020  | 38.712                 | 8.965                    |
| Januar 2021  | 36.456                 | 8.923                    |
| Februar 2021   | 36.513                 | 8.839                    |
| <b>Gesamt</b>  | <b>534.131</b>         | <b>128.506</b>           |

7. Wie hat sich die Anzahl der Beraterinnen und Berater bei dem „Elterntelefon“ seit Januar 2020 bis heute entwickelt (bitte nach Monaten und Geschlecht aufschlüsseln)?

Für die Angaben zu den ehrenamtlichen Beraterinnen und Berater der Angebote von Nummer gegen Kummer e. V. liegen keine Entwicklungsdaten vor. Einmal jährlich (Stichtag 31. Dezember) melden alle Standorte des Elterntelefons die Anzahl der Beraterinnen und Berater an NgK (siehe nachfolgende Tabelle):

Zielgruppe: Eltern

| <b>Nummer gegen<br/>Kummer (Telefon)</b> | <b>Berater und<br/>Beraterinnen 2020</b> | <b>Männer</b> | <b>%</b> | <b>Frauen</b> | <b>%</b> | <b>Gesamt</b> | <b>%</b> |
|--|--|---------------|----------|---------------|----------|---------------|----------|
| <b>Elterntelefon</b>                     | ausgebildete Ehren-<br>amtliche          | 101           | 12,0     | 739           | 88,0     | 840           | 100      |

| Nummer gegen Kummer (Telefon) | Berater und Beraterinnen 2020          | Männer     | %          | Frauen     | %           | Gesamt     | %          |
|-------------------------------|--|------------|------------|------------|-------------|------------|------------|
|                               | hauptamtliche Beraterinnen und Berater | 0          | 0,0        | 4          | 100,0       | 4          | 100        |
|                               | <b>Gesamt</b>                          | <b>101</b> | <b>3,9</b> | <b>743</b> | <b>28,7</b> | <b>844</b> | <b>100</b> |

Stand: 31. Dezember 2020

8. Wie hat sich die Anzahl der eingehenden Beratungskontakte sowie die Anzahl der durchgeführten Beratungsleistungen, telefonisch und online via Chat, E-Mail etc. , bei dem „Elterntelefon“ seit Januar 2020 bis heute monatlich entwickelt?

Im Zeitraum von Januar 2020 bis Februar 2021 haben insgesamt 39.393 Ratsuchende das Elterntelefon der „Nummer gegen Kummer“ kontaktiert (+39,6 Prozent im Vergleich Januar 2019 bis Februar 2020). Aus diesen Kontakten entwickelten sich insgesamt 21.027 Beratungen am Elterntelefon, in denen ein intensives Gespräch mit den Rat- und Unterstützungssuchenden zu ihren spezifischen Problemen oder Themen geführt wurde. Die Anzahl der Beratungen am Elterntelefon hat damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine deutliche Steigerung zu verzeichnen (+64 Prozent im Vergleich zu Januar 2019 bis Februar 2020).

Die Einzelaufschlüsselung nach Monaten zeigt die nachfolgende Tabelle:

Zielgruppe Eltern:

| Elterntelefon         | Anrufe ET     | Beratungen ET | sonstige Kontakte |
|-----------------------|---------------|---------------|-------------------|
| <b>Januar 2020</b>    | 1.810         | 1.032         | 778               |
| <b>Februar 2020</b>   | 1.864         | 955           | 909               |
| <b>März 2020</b>      | 2.504         | 1.169         | 1.335             |
| <b>April 2020</b>     | 3.339         | 1.813         | 1.526             |
| <b>Mai 2020</b>       | 3.237         | 1.824         | 1.413             |
| <b>Juni 2020</b>      | 3.235         | 1.802         | 1.433             |
| <b>Juli 2020</b>      | 2.742         | 1.492         | 1.250             |
| <b>August 2020</b>    | 2.667         | 1.409         | 1.258             |
| <b>September 2020</b> | 2.714         | 1.605         | 1.109             |
| <b>Oktober 2020</b>   | 2.864         | 1.570         | 1.294             |
| <b>November 2020</b>  | 3.153         | 1.595         | 1.558             |
| <b>Dezember 2020</b>  | 3.251         | 1.523         | 1.728             |
| <b>Januar 2021</b>    | 3.122         | 1.681         | 1.441             |
| <b>Februar 2021</b>   | 2.891         | 1.557         | 1.334             |
| <b>Gesamt</b>         | <b>39.393</b> | <b>21.027</b> | <b>18.366</b>     |

9. Wie hat sich die Anzahl der Beraterinnen und Berater bei dem Hilfefon „Sexueller Missbrauch“ seit Januar 2019 bis heute entwickelt (bitte nach Monaten und Geschlecht aufschlüsseln)?

Die folgenden Zahlen beziehen sich auf das Hilfefon Sexueller Missbrauch. Die Zahlen in der Klammer stellen die Anzahl der Fachkräfte sowohl beim Hilfefon Sexueller Missbrauch als auch beim berta-Telefon (Beratung und telefonische Anlaufstelle für Betroffene organisierter sexualisierter und ritueller Gewalt) dar:

| Monat     | 2019     |          | 2020     |          | 2021     |          |
|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
|           | weiblich | männlich | weiblich | männlich | weiblich | männlich |
| Januar    | 13       | 5        | 13 (17)  | 5        | 15 (20)  | 7        |
| Februar   | 13       | 5        | 12 (16)  | 5        | 15 (20)  | 7        |
| März      | 13       | 5        | 12 (16)  | 5        | 16 (21)  | 7        |
| April     | 13       | 5        | 12 (16)  | 5        |          |          |
| Mai       | 13 (17)  | 5        | 12 (16)  | 5        |          |          |
| Juni      | 13 (17)  | 5        | 12 (16)  | 5        |          |          |
| Juli      | 13 (17)  | 5        | 12 (16)  | 5        |          |          |
| August    | 13 (17)  | 5        | 12 (16)  | 5        |          |          |
| September | 13 (17)  | 5        | 15 (19)  | 7        |          |          |
| Oktober   | 13 (17)  | 5        | 15 (19)  | 7        |          |          |
| November  | 13 (17)  | 5        | 15 (19)  | 7        |          |          |
| Dezember  | 13 (17)  | 5        | 15 (19)  | 7        |          |          |

Stand 18. März 2021

10. Wie hat sich die Anzahl der eingehenden Beratungskontakte sowie die Anzahl der durchgeführten Beratungsleistungen, telefonisch und online via Chat, E-Mail etc., bei dem Hilfetelefon „Sexueller Missbrauch“ seit Januar 2019 bis heute monatlich entwickelt?

| Monat         | Angenommene Anrufe |             |      | Briefe u. Mails |            |      |
|---------------|--------------------|-------------|------|-----------------|------------|------|
|               | 2019               | 2020        | 2021 | 2019            | 2020       | 2021 |
| Januar        | 386                | 379         | 452  | 58              | 62         | 56   |
| Februar       | 323                | 423         | 420  | 99              | 55         | 73   |
| März          | 351                | 337         |      | 111             | 32         |      |
| April         | 389                | 387         |      | 90              | 85         |      |
| Mai           | 248                | 381         |      | 57              | 85         |      |
| Juni          | 270                | 591         |      | 34              | 98         |      |
| Juli          | 329                | 513         |      | 41              | 78         |      |
| August        | 310                | 463         |      | 29              | 55         |      |
| September     | 346                | 459         |      | 55              | 48         |      |
| Oktober       | 322                | 499         |      | 45              | 80         |      |
| November      | 323                | 423         |      | 29              | 60         |      |
| Dezember      | 277                | 361         |      | 32              | 45         |      |
| <b>Gesamt</b> | <b>3874</b>        | <b>5216</b> |      | <b>680</b>      | <b>783</b> |      |

11. Wie viele der insgesamt eingehenden Beratungskontakte bei dem Hilfetelefon „Sexueller Missbrauch“ lassen sich jährlich nach Kenntnis der Bundesregierung kategorisiert jeweils Hilferufen aufgrund psychischer Übergriffe, Angst vor physischen Übergriffen und vollzogenen physischen Übergriffen zuordnen?

Hierzu liegen keine differenzierten Erkenntnisse vor. Das Hilfetelefon „Sexueller Missbrauch“ ist eine Anlaufstelle für Menschen, die sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend erfahren haben, die Entlastung, Beratung und Unterstützung suchen, die sich um ein Kind sorgen, einen Verdacht haben oder Fragen zum Thema sexueller Kindesmissbrauch stellen möchten.

12. Wie viele der insgesamt eingehenden Beratungskontakte bei den Hilfefonetellen „Gewalt gegen Frauen“, „Nummer gegen Kummer“, „Elterntelefon“, und „Sexueller Missbrauch“ stehen nach Kenntnis der Bundesregierung im Zusammenhang mit Problemen, Belastungen oder Herausforderungen durch die Corona-Pandemie?

Beim Hilfefonetel „Gewalt gegen Frauen“ erfolgt keine systematische Erfassung, wie viele Beratungskontakte im Zusammenhang mit Problemen, Belastungen oder Herausforderungen durch die Corona-Pandemie stehen.

Für das Hilfefonetel „Sexueller Missbrauch“ lassen sich keine differenzierten Aussagen dazu treffen. Allerdings kann man auf der Grundlage der in der Antwort zu Frage 10 dargestellten Zahlen feststellen, dass während des ersten Lockdowns in der Corona-Pandemie, von März bis Mai 2020, die Anrufe beim Hilfefonetel signifikant zurückgegangen sind, während die schriftlichen Meldungen (Briefe und E-Mails) zugenommen haben. Dies deutet darauf hin, dass während des Lockdowns die Möglichkeiten, sich telefonisch Hilfe und Beratung zu holen – beispielsweise bei Verdacht – aufgrund der Präsenz weiterer Familienangehöriger/Mitbewohnerinnen oder Mitbewohner eingeschränkt sind.

Seit April 2020 ist es in der Statistikerfassung aller Beratungsangebote des Hilfefonetels „Nummer gegen Kummer“ möglich, noch zusätzliche Angaben zu jeder Beratung im Hinblick auf Probleme, Belastungen und Herausforderungen durch die Corona-Pandemie zu machen. Danach kann man festhalten, dass im Zeitraum von April 2020 bis Februar 2021 am Kinder- und Jugendtelefon und in der Online-Beratung der „Nummer gegen Kummer“ insgesamt 9.693 Beratungen (dies sind 9,6 Prozent aller Beratungen) und am Elterntelefon der „Nummer gegen Kummer“ 4.509 Beratungen (dies sind 25,2 Prozent) im direkten Zusammenhang mit der Corona-Pandemie geführt wurden.

13. Welche Anstrengungen unternimmt die Bundesregierung ungeachtet der Länderzuständigkeit, sich nach der aktuellen Lage der Verfügbarkeit von Plätzen in Frauenhäusern, beispielsweise stichprobenartig oder durch Abfragen bei den Landesregierungen, zu erkundigen, um eigene Einschätzungen treffen und ggf. Hilfen entwickeln zu können?
  - a) Welche konkreten positiven Schlüsse leitet die Bundesregierung ab?
  - b) Welche konkreten Probleme identifiziert die Bundesregierung?

Die Fragen 13 bis 13b werden gemeinsam beantwortet.

Um die Länder bei ihrer Aufgabe der Weiterentwicklung der Hilfeinfrastruktur für gewaltbetroffene Frauen mit ihren Kindern stärker zu unterstützen, hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im September 2018 den Runden Tisch „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ von Bund, Ländern und Kommunen eingerichtet. Ziel der Beratungen ist es, gemeinsam den bedarfsgerechten Ausbau und die adäquate finanzielle Absicherung der Arbeit von Frauenhäusern und entsprechenden ambulanten Hilfs- und Betreuungsmaßnahmen voranzubringen. In Vorbereitung der Beratungen des Runden Tisches von Bund, Ländern und Kommunen „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ hat das BMFSFJ im Jahr 2018 die Zahl der Frauenhausplätze durch eine Abfrage bei den Ländern ermittelt. Aktuell werden am Runden Tisch die Möglichkeiten einer bundesgesetzlichen Regelung zur Finanzierung des gesamten Hilfesystems – bestehend aus Schutzeinrichtungen und Fachberatungsstellen – beraten. Ziel soll sein, dass Bund, Länder und Kommunen in der nächsten Sitzung am Runden Tisch im Mai 2021 hierzu eine gemeinsame Position beraten und beschließen können. Das Ergebnis des Runden Tisches soll in der kommenden Legislatur umgesetzt werden.

Auch unabhängig von den Beratungen am Runden Tisch „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ ist es dem BMFSFJ ein wichtiges Anliegen, dass gewaltbetroffene Frauen mit ihren Kindern zuverlässig und möglichst niedrigschwellig Schutz vor Gewalt und Beratung erhalten können. Bundesministerin Franziska Giffey ist daher zu dieser Thematik, insbesondere seit Beginn der Corona-Pandemie, in einem regelmäßigen Austausch mit dem Frauenunterstützungssystem und den Bundesländern, die in erster Linie für die finanzielle Absicherung von Schutz- und Beratungsangeboten für gewaltbetroffene Frauen mit ihren Kindern zuständig sind.

Aus dem Austausch mit dem Frauenunterstützungssystem heraus hat sich das Projekt Hilfesystem 2.0 entwickelt, das von der Frauenhauskoordinierung e. V. umgesetzt wird. Das Projekt zielt darauf ab, Frauenhäuser und Fachberatungsstellen in einem professionellen Umgang mit den digitalen Herausforderungen der Corona-Pandemie zu unterstützen. Hierfür werden mehr als 3 Mio. Euro bereitgestellt. Im Zentrum stehen die Verbesserung der technischen Ausstattung, die erforderliche Qualifizierung der Mitarbeitenden in diesem Zusammenhang sowie Dolmetschleistungen für die Beratung gewaltbetroffener Frauen.





